

# Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist zu einem großen Teil neben meiner beruflichen Tätigkeit als Projektleiter in der Medien- und Fernsehindustrie entstanden. Ich danke an dieser Stelle jenen Menschen in meinem Umfeld, die mich auf meinem Weg freundschaftlich und unterstützend begleitet haben.

Meine Dankbarkeit spreche ich meinem Doktorvater Professor Dr. Carsten Winter aus für sein großes Vertrauen und seine fachliche und konstruktive Betreuung meiner Promotion. Der inhaltliche und persönliche Austausch mit ihm gab wichtige Denkanstöße und ist über die Promotion hinaus inspirierend und bereichernd gewesen. Auch bedanken möchte ich mich bei Professor Dr. Wenzel Matiaske für die Anfertigung des Zweitgutachtens, vor allem aber für seine andauernde und zuverlässige formelle Begleitung meines Vorhabens über eine lange Zeit hinweg. Darüber hinaus gebührt besonderer Dank Thomas Ebeling, der mir durch seine Unterstützung die Fertigstellung der Arbeit parallel zu meiner beruflichen Tätigkeit maßgeblich erleichtert hat.

Der Weg zur intensiven Erarbeitung eines Promotionsthemas kann einsam und steinig sein. Ich hatte das große Glück, in dieser Zeit von Weggefährten in der Bayerischen Staatsbibliothek in München begleitet zu sein. In der gemeinsamen Zeit – geprägt von erfüllendem Arbeiten, geteilten Herausforderungen und vielen freudigen Momenten – waren sie eine wichtige Stütze und sind zu Freunden geworden: Nennen möchte ich hier insbesondere Dr. Alexander Bach, Dr. Florian Kolb, Dr. Hans-Christian Zanders, Thomas Kniessl, Nico Czerny, Dr. Marco Dietl, Carsten Becker, Dr. Britta Färber, Harriet Köhler und Alexander Runte.

Mein ganz persönlicher Dank gilt meinem Freund Dr. Mirko Welzel – er ermutigte mich nicht nur von Anfang an zu meinem Promotionsvorhaben, sondern begleitete und bestärkte mich fortwährend in meinem Entschluss. Mirko stand mir mit fachlichem und klugem Rat, vor allem aber als Freund und persönlicher Mentor jederzeit zur Seite. Auch seiner unermüdlichen Arbeit als fordernder Sparringspartner verdanke ich das Gelingen der vorliegenden Arbeit.

Ohne die grenzenlose Unterstützung meiner Schwester Isabel Linde und meiner Partnerin Anne Seeliger wäre die vorliegende Arbeit jedoch undenkbar gewesen. Isabel gab mir durch liebevollen Zuspruch Zuversicht und Orientierung, wann immer dies nötig war. Anne begegnete den Herausforderungen und Entbehrungen, die eine Promotion für eine Partnerschaft mit sich bringt, immer

voller Mut, Zuversicht und Verständnis. Sie lehrte mich die Kraft des positiven Denkens – ihr verdanke ich die Einsicht, dass ich durch die Arbeit an der Promotion auch persönlich wachsen durfte.

Mein größter Dank gilt jedoch meinen Eltern, Professor Dr. Carl und Elke Geser. Ohne ihre grenzenlose Unterstützung und ihr unerschütterliches Vertrauen in mich hätte ich das Promotionsvorhaben nicht realisieren können. Sie ermöglichten meine Ausbildung und meine Promotion und standen immer kompromisslos hinter mir. Sie sind mir Vorbild und Orientierung auf dem weiteren Lebensweg, voller Dank ist ihnen daher diese Arbeit gewidmet.

München, den 27. September 2013

Marc-Etienne Geser

Strategieperspektiven für TV 2.0

Digitale Netzwerkmedien und ihre Auswirkungen auf  
Fernsehunternehmen

Geser, M.-E.

2014, XVI, 325 S. 17 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-01598-5